

Benzinpreise ziehen im neuen Jahr stark an

Autor: Bernd Lammert, Finanzredakteur | 21.01.2021 15:20 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Die Preise am Rohölmarkt driften derzeit nach oben, was Auswirkungen auf die Endpreise an den Tankstellen hat. In Deutschland redet zudem der Staat bei den Preisen ein gewichtiges Wörtchen mit.

London/ New York/ Frankfurt (Godmode-Trader.de) – Die Ölpreise sind am Mittwoch auf 11-Monatshochs gestiegen. Rohöl aus den USA und aus der Nordsee stiegen zeitweise bis auf 53,79 US-Dollar beziehungsweise 56,64 Dollar. Damit lagen die Preise nur knapp unter den Höchstständen seit Februar 2020. Im Handelsverlauf und auch im heutigen Handel fielen die Notierungen wieder etwas vom Tageshoch zurück.

Im Zuge des gestiegenen Rohölpreises zogen in Deutschland auch die Tankstellenpreise im Januar an. Benzin und Diesel sind plötzlich wieder so teuer, als gäbe es keinen Kollaps des weltweiten Flugverkehrs, und keine Lockdowns und Reisebeschränkungen, die das öffentliche Leben in Deutschland, Europa und anderswo größtenteils stark einschränken. Erst heute berichtete das Statistische Bundesamt, dass in Deutschland die Mobilität in der ersten Januarwoche um knapp 20 Prozent im Vergleich zum Januar vergangenen Jahres sank. In der zweiten Woche fiel der Rückgang mit 14 Prozent nur etwas schwächer aus. Das in vielen Ländern niedrigere Mobilitätsniveau müsste die Nachfrage doch eigentlich sinken lassen, und damit auch die Preise.

Doch an der Zapfsäule reibt sich der Autofahrer derzeit die Augen und beobachtet stark nach oben springende Preise. Ein kleiner Teil des Anstiegs erklärt sich sicherlich durch die neue CO₂-Abgabe, die Anfang des Jahres in Kraft trat. So verteuerte sich Diesel vom 31. Dezember 2020 auf den 1. Januar 2021 im Durchschnitt um 4,9 Cent je Liter, wie die FAZ unter Bezug auf eine Studie des Wirtschaftsforschungsinstituts RWI berichtete. Wenn man den Preis zwischen dem 28. Dezember 2020 und dem 6. Januar 2021 vergleicht, und Vorzieheffekte rund um Silvester damit ausklammert, komme man auf einen Anstieg von 8,2 Cent, hieß es weiter. Auch bei Benzin ergab sich die höchste durchschnittliche Preissteigerung vor und nach dem Jahreswechsel zwischen dem 28. Dezember 2020 und dem 6. Januar 2021 und betrug demnach im Mittel 8,4 Cent.

Zudem sind die derzeitigen Lock- und Shutdowns für die Wirtschaft nicht so folgenschwer wie die Maßnahmen der ersten Welle im vergangenen Frühjahr. In so gut wie allen Ländern wird die Industrie weitgehend von den Lockdowns ausgeklammert. In Teilen der Welt wie in Asien läuft die Mobilität ohnehin auf Hochtouren wie eh und je. Die globale Nachfrage nach Erdölprodukten ist laut der Internationalen Energieagentur zuletzt lediglich um drei Mio. Barrel pro Tag niedriger gewesen als in der Zeit vor dem Ausbruch des Virus.

Also lässt sich allein anhand der Nachfragesituation die derzeitige Preisreaktion an den Rohölmärkten, die auch die Benzinpreise beeinflusst, nicht erklären. Hinzu tritt das verkürzte Angebot, vor allem wegen der freiwilligen Produktionskürzung durch Saudi-Arabien, die ihre volle Wirkung im Februar und März entfalten soll. Das geringere Angebot der Allianz OPEC+ führt dazu, dass trotz der schwachen Nachfrage mehr Öl verbraucht als aktuell produziert wird. Dies ist laut der Internationalen Energieagentur IEA übrigens bereits seit Monaten der Fall, deshalb entspannt sich auch die Situation der Lagerstätten, die zu Hochzeiten der Corona-Krise noch überzuquellen drohten.

Unterm Strich führt diese Gemengelage dazu, dass die Preise am Rohölmarkt oben bleiben, was freilich Auswirkungen auf Raffineriemargen und Endpreise an den Tankstellen hat. Ein Einbruch unter 50 Dollar/Barrel ist vor diesem Hintergrund in nächster Zeit demnach nicht zu erwarten.



Brent Crude Öl

Im Artikel besprochene Instrumente

Brent Crude Öl	Forex Capital Markets	16.04.2021 23:02:05	66,69	-0,10	-0,14	67,35	66,45
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 17.04.2021 01:23:19

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021